

PRESSEMITTEILUNG – 7. April 2021

Corona-Impfungen: Bei gravierenden medizinischen Gründen nun auch Impfmöglichkeit zu Hause

In den letzten Wochen konnte auf Basis der Verfügbarkeit an Impfstoffen bereits allen mindestens 65 Jahre alten Mitbürgerinnen und Mitbürgern in Ostbelgien ein Impfangebot gemacht werden. Insgesamt über 14 Tausend Einladungen wurden versandt. Dem nationalen Impfplan entsprechend werden als Nächstes auch die unter 65-Jährigen eingeladen, hierbei zunächst Menschen mit Risikoerkrankungen. Auch diese Einladungen erfolgen dem Alter nach - von den Älteren hin zu den Jüngeren.

Die bisherige Impfbereitschaft ist ausgesprochen hoch. 77 % der über 70-Jährigen haben sich bereits einen Impftermin gesichert oder sind bereits geimpft worden, zudem bleibt für viele Eingeladene noch Zeit für die Anmeldung. Bei den erst jüngst eingeladenen 65- bis 69-Jährigen liegt die Anmeldequote aktuell bereits bei 61%.

Das lässt auch für die Gesamtbevölkerung auf eine hohe Impfbereitschaft hoffen. Die notwendige ‚Gruppenimmunität‘ und damit die von Allen gewünschte gesellschaftliche und private Normalität rücken näher – wenn weiterhin alle mitziehen. Angesichts der aktuell kritischen Infektionslage betont das Ministerium nochmals die Wichtigkeit, sich und andere durch eine Impfung zu schützen. Die Corona-Schutzimpfung ist freiwillig und kostenlos.

Das Ministerium weist noch einmal darauf hin, dass alle bereits Eingeladenen ihre Möglichkeit der prioritären Impfung nicht verfallen lassen, sondern möglichst unmittelbar buchen sollten. **65-Jährige oder Ältere, die versehentlich noch keine Einladung erhalten haben, melden sich bitte bei der Impfhotline 0800-23 0 32.**

„Impfung zu Hause“ bei gravierenden medizinischen Gründen möglich

Neu ist die Möglichkeit, sich bei Vorliegen erheblicher medizinischer Gründe zu Hause durch den Hausarzt impfen zu lassen. Voraussetzung hierfür ist allerdings, dass der Weg zum Impfzentrum beispielsweise wegen gravierender körperlicher Handicaps oder aus schwerwiegenden psychiatrischen Gründen nicht möglich ist und dass die Person schon zu einer Impfung eingeladen wurde. Die Entscheidung, ob eine Impfung zu Hause angezeigt ist, trifft der Hausarzt.

Mitbürgerinnen oder Mitbürger, die die Möglichkeit der Impfung zu Hause nutzen möchten, kontaktieren bitte ihren Hausarzt und halten hierzu unbedingt ihre Impfeinladung mit dem persönlichen Impf-Code bereit. Der Hausarzt bewertet die

Notwendigkeit, führt das Aufklärungsgespräch und kümmert sich anschließend um die Reservierung des Impfstoffs, die Terminvereinbarung und die Organisation am Tag der Impfung. Eine Wahlmöglichkeit in Bezug auf einen bestimmten Impfstoff besteht nicht. Ohne eine persönliche Impfeinladung ist auch die Impfung zu Hause nicht möglich.

Mehr Informationen?

Auf der Webseite www.ichlassemichimpfen.be befindet sich eine ganze Reihe von Fragen rund um das Thema Impfen mit kurzen und verständlichen Antworten. Darunter auch die vollständige Liste der anerkannten Risikofaktoren.

Auch die Hotline des Ministeriums ist weiterhin erreichbar: 0800-23 0 32

Ansprechpartner (inhaltlich)

Norbert Heukemes

Generalsekretär
im Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft
+32 87 596 310
norbert.heukemes@dgov.be

Ansprechpartner (Medien)

Albert Moritz

Fachbereichsleiter Kommunikation
im Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft
+32 87 596 414
+32 492 19 94 55
albert.moritz@dgov.be